

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Veranstaltungen Januar–Dezember 2021

VORTRÄGE
LESUNGEN
AUSSTELLUNGEN
FÜHRUNGEN
SCHAUSPIEL
KONZERTE
AKTIONEN



Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Terminverschiebungen bzw. Ausfällen von Veranstaltungen kommen.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen sind unter

www.heilbronn.de/juedisches-leben

abrufbar. Ebenfalls sind auf dieser Internetseite weitere Hinweise zu eventuellen Anmeldungen, Eintritten und zu den jeweiligen Hygienevorschriften aufgeführt.

Alle Veranstaltungsorte (bis auf die Inselfspitze) sind rollstuhlgerecht zugänglich. Eine Hörunterstützungsanlage für Hörhilfeträger kann auf Anfrage bei den Veranstaltern bereit gestellt werden.



JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

02 Grußwort

PROGRAMM

05 „Was das Nashorn sah...“

06 Die Stille schreit

06 Das Alte Testament ... und die Folgen

07 Woche der Brüderlichkeit

08 Eine Stunde ein Jude

09 Streitfall Antisemitismus

09 Victoria Wolff in Heilbronn

10 Jüdisches Leben in Heilbronn

11 Musik der Juden in Europa

11 Führung über den Jüdischen Friedhof (Breitenloch)

14 Geschichte der jüdischen Gemeinde Heilbronn

14 Führung über den Jüdischen Friedhof (Sontheim)

15 global shtetl band mit Gustavo Mendoza

16 Abraham Gumbel

16 Die Heilbronner Synagoge

17 Jüdinnen der Moderne

18 Antisemiwas?

18 Wie wilder Wein, der zwischen Feuerblättern glüht

19 Germans and Jews

19 Paula Straus – Silberschmiedin der Avantgarde

21 Antisemitismus und deutsche Demokratie

22 Dr. Hermann Strauß – ein bedeutender Mediziner

23 Juden in der Reichsstadt

24 Rabbi Wolff

25 Die Synagoge an der Allee

25 Adas Jescherun in Heilbronn

26 Gesprächskonzert mit Avital Toren

27 Stolpersteinverlegung 2021

27 Juden in Heilbronn

28 Die Heilbronner Hammerbrennerei

29 Kammerkonzert im Hof der Burg Horkheim

30 Verschwörungstheorien

31 Der jiddische Erzähler Chaim Grade

33 Sommerfest

33 Werke jüdischer Komponisten

34 Die großen jüdischen Herbstfeiertage

34 Der Tierbildhauer Albert Guldenstein

36 Heinrich von Kleist und das Judentum

37 Ein Pferd zu Chanukka

37 Ein Rabbiner im kulturellen Herzen Heilbronns

38 Ute Wegmann über Judith Kerr

39 Flucht ins Ungewisse

39 Wider das Vergessen

40 Klingende Stolpersteine

40 Lothar Heinle: sterngedanken/klageräume

41 Verleihung des Otto-Kirchheimer-Preises

42 Das Fest der Befreiung: Chanukka

43 Die Silberwarenfabrik Gumbel

44 Literarische Mittagspause

46 Impressum

47 Bildnachweis

48 Stadtplan/Veranstaltungsorte



Herzliche Einladung

Das Jahr 2021 steht unter dem Motto „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Auch unsere Stadt beteiligt sich daran. Hier gab es bereits im Mittelalter eine jüdische Gemeinde, die dazu beitrug, Heilbronn als Handelsstadt zu etablieren. Nach einer jahrhundertelangen Unterbrechung, in der es nur in den heutigen Stadtteilen Sontheim und Horkheim jüdisches Leben gab, entstand in Heilbronn ab 1830 die jüdische Gemeinde neu. Die zugezogenen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger trugen mit innovativen Ideen und viel Engagement zum Aufschwung Heilbronn bei. Als Stadträte und Bürgerausschuss-Mitglieder wirkten sie in der politischen Gemeinde mit, als kleine und große Unternehmer belebten sie Handel, Gewerbe und Industrie und als Kulturschaffende setzten sie viele positive Akzente – bis der Nationalsozialismus Oberhand bekam. Während der NS-Zeit wurden 234 jüdische Mitbürge-

rinnen und Mitbürger ermordet, rund 600 Personen flüchteten oder wurden vertrieben. Erst langsam ist hier wieder eine neue (kleine) jüdische Gemeinde entstanden.

Zahlreiche Institutionen in unserer Stadt beteiligen sich an diesem deutschlandweiten Festjahr. Unter der Federführung des städtischen Kulturamts haben die Jüdische Gemeinschaft Heilbronn, der Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V., die Evangelische und die Katholische Erwachsenenbildung, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, die Initiative Kommunales Kino e. V., der Runde Tisch Stolpersteine, die Volkshochschule sowie die Kulturinstitute Literaturhaus, Stadtarchiv, Stadtbibliothek, Städtische Museen, Städtische Musikschule und das Theater ein vielfältiges Programm entworfen. Es stellt unterschiedliche Facetten des jüdischen Lebens vor – als Teil der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft in unserer Stadt, in unserem Umland und weit darüber hinaus. Wir wollen das Festjahr für Begegnungen nutzen – zum Gedankenaustausch, für gute Gespräche, zum Abbau von Vorurteilen – und auch, um aus möglicherweise vorhandener Fremdheit gegenseitige Wertschätzung und Freundschaft werden zu lassen.

Freuen Sie sich mit mir auf ein informatives, unterhaltsames, beeindruckendes, emotional berührendes Veranstaltungsjahr, das wir gemeinsam feiern wollen. Und mit dem wir klarstellen, dass wir entschieden jeglichem Antisemitismus entgegenreten.

Harry Mergel
Oberbürgermeister



 VERANSTALTUNG

„Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“

Jens Raschke

Warum raucht der Schornstein, wenn es draußen warm ist? Und weshalb gibt es keine Vögel in der Luft, fragt sich der neue Zoobewohner, ein junger Bär aus Sibirien. Mit seinen Beobachtungen provoziert er den Ärger von Papa Pavian, der rät, keine Fragen darüber zu stellen, was die „Gestiefelten“ mit den „Gestreiften“ tun, solange es den Tieren im Zoo gut geht. 1938 wurde direkt neben dem Konzentrationslager Buchenwald für die KZ-Aufseher und deren Familien ein Zoo gebaut. Jens Raschke nutzt diesen Fakt, um daraus eine allgemeingültige, kindgerechte Parabel über den Umgang mit Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit zu schreiben.

Veranstaltet durch: Theater Heilbronn

Sa 23.01.2021
So 24.01.2021
Sa 30.01.2021

**Termine
verschoben!**

So 21.02.2021

Sa 13.03.2021

So 14.03.2021

jeweils 15.00 Uhr

Neue Termine siehe:

[www.heilbronn.de/
juedisches-leben](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

Angebot auch für Schulen,
BOXX im Theater Heilbronn,
Berliner Platz 1

Abb.: „Was das Nashorn
sah...“

1



FILM

Die Stille schreit

Zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus:

Der Dokumentarfilm (2019 in Augsburg uraufgeführt) schildert das Schicksal angesehener jüdischer Geschäftsleute, denen zur Zeit des Nationalsozialismus alles genommen wurde. Miriam Friedmann, die mit ihren Eltern über Italien und England nach Amerika geflohen ist, kommt 2001 nach Augsburg zurück und geht der Geschichte ihrer Großeltern nach.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. in Kooperation mit der Ev. und Kath. Erwachsenenbildung Heilbronn und der Volkshochschule Heilbronn

Termin
verschoben!

MI 27.01.2021

19.30 Uhr

Neuer Termin siehe:

[www.heilbronn.de/
juedisches-leben](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

Arthauskino,
Kirchbrunnenstr. 3

2

VORTRAG

Das Alte Testament ... und die Folgen

Gewalt und Gewaltbegrenzung

Referent: Günter Spengler

Die Menschheitsgeißel Gewalt hat ihre Spuren auch in den Heiligen Schriften der Juden und Christen hinterlassen: als Schicksal, als Auftrag oder als kritisiertes Übel.

An drei Abenden werden Texte gelesen und auf ihre Aktualität hin befragt. Dabei geht es auch um das Verhältnis des Alten Testaments zu seinen Fortschreibungen in Mischna und Neuem Testament. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Sie sind mit

Termine
verschoben!

Jeweils dienstags,
02./09./16.02.2021

18.00 – 19.30 Uhr

Neue Termine siehe:

[www.heilbronn.de/
juedisches-leben](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

Kilianshaus, Kirchbrunnen-
straße 32 (02./09.02.2021)
und im Zentrum der Jüdi-
schen Gemeinde Heilbronn,
Allee 5 (16.02.2021)

3

Freude am Diskutieren oder Zuhören gleichermaßen willkommen. Bitte eine eigene Bibel mitbringen.

Anmeldung (max. 12 Teilnehmende) bis 25.01.2021 im

Ev. Citypfarramt, Tel.: 07131/179850,

E-Mail: pfarramt.heilbronn.citykirche@elkw.de,

Kurs Nr.: 2021-12, Kosten: 30,- EUR

Veranstaltet durch: Ev. Erwachsenenbildung Heilbronn in Kooperation mit dem Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V.

VERANSTALTUNG

Woche der Brüderlichkeit

Dialog der Religionen

Die „Woche der Brüderlichkeit“ ist eine seit 1952 alljährlich im März stattfindende bundesweite Veranstaltung für die christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ e. V.). In diesem Jahr ist die Eröffnung am Sonntag, 7. März, in der Stuttgarter Liederhalle geplant. Nähere Angaben dazu erhalten Sie bei der GCJZ e. V. in Stuttgart, Tel.: 0711/296006 oder per E-Mail: gcjz-stg@gmx.net.

Bundesweit finden zahlreiche Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit statt. Das Leitthema 2021 heißt „...zu Eurem Gedächtnis: Visual History“.

Mit diesem Thema soll die Bedeutung visueller Medien für die Erinnerungs- und Gedenkkultur reflektiert werden.

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung wird die Buber-Rosenzweig-Medaille überreicht. Preisträger ist Christian Stückl, der Regisseur der Oberammergauer Passionsspiele.

Veranstaltet durch: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

So 07.03. (Eröffnung)

bis Fr 12.03.2021

Stuttgarter Liederhalle,
Stuttgart

VORTRAG MIT REZITATION

Eine Stunde ein Jude

Geschichten gegen Antisemitismus.

Mit Dr. Kurt Oesterle (Vortrag) und Jule Hölzgen (Rezitation).

In der deutschen Literatur gibt es weit mehr judenfeindliche als judenfreundliche Texte. Der Tübinger Autor und Journalist Kurt Oesterle stellt eine Auswahl von Texten gegen den Antisemitismus vor. Es sind Texte von nicht-jüdischen Autoren, an denen zu zeigen ist, wie die Judenfeindschaft ästhetisch und emotional funktioniert und wie diese literarisch zu überwinden ist.

Kurt Oesterle, 1955 in Oberrot/Nordwürttemberg geboren, studierte Literatur, Geschichte und Philosophie, Dr. phil. Zeitungsjournalist von 1988 bis 2009 insbesondere für das Feuilleton der Süddeutschen Zeitung und beim Schwäbischen Tagblatt, Tübingen. Freier Schriftsteller, zuletzt; „Wir & Hölderlin“. Jule Hölzgen, Jahrgang 1994, nach einer klassischen Gesangsausbildung bei Gudrun Ingimars war sie eine Spielzeit am Theater Baden-Baden als Regieassistentin engagiert. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart studierte sie Sprechkunst und Sprecherziehung. Sie ist Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung und wurde von der Gesellschaft der Freunde der Musikhochschule gefördert.

Veranstaltet durch: Literaturhaus Heilbronn

Mi 10.03.2021

19.00 Uhr

Literaturhaus Heilbronn,
Trappenseeschlösschen,
Trappensee 1

4

VORTRAG

Streitfall Antisemitismus

Neue Formen eines alten Vorurteils?

Referent: Hans-Ulrich Probst, Referent für die Themen Populismus und Extremismus bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen.

Antisemitismus ist historisch die Feindschaft und Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden. Auch 75 Jahre nach dem Ende der NS-Zeit wird in Meinungsumfragen dargestellt, dass ein beträchtlicher Anteil der deutschen Bevölkerung antisemitische Einstellungen teilt. Der Antisemitismus hat sich gewandelt, tritt in neuen Bildern und Vorurteilen auf. Was ist dann eigentlich heute konkret Antisemitismus? Und wie reagiert die Kirche auf dieses nicht enden wollende Phänomen?

Veranstaltet durch: Ev. Erwachsenenbildung Heilbronn in Kooperation mit der Volkshochschule Heilbronn

Do 11.03.2021

18.30 Uhr

Anmeldung bis zum

04.03.2021 im Citypfarramt,

Tel.: 07131/179850,

E-Mail: pfarramt.heilbronn.

citykirche@elkw.de,

Kurs Nr.: 2021-18

Eintritt frei, begrenzte

Platzzahl!

Deutschhofkeller Heilbronn,

Kirchbrunnenstraße 12

5

VORTRAG MIT REZITATION

Victoria Wolff in Heilbronn

Mit Annette Geisler (Vortrag) und Kerstin Müller (Rezitation)

Victoria Wolff zählt zu den erfolgreichsten schreibenden Personen, die aus Heilbronn stammen. Die Tochter der angesehenen Lederfabrikantenfamilie Victor studierte zunächst Chemie, ihre Liebe gehörte jedoch dem Schreiben und dem Journalismus. 1933 verließ sie mit ihren beiden Kindern Deutschland und ging zunächst in die Schweiz, flüchtete dann



Mi 17.03.2021

19.00 Uhr

Literaturhaus Heilbronn,
Trappenseeschlösschen,

Trappensee 1

Abb.: Victoria Wolff

4

nach Frankreich und von dort in die USA. Nach dem Ende der NS-Diktatur gehörte sie zu den Ersten, die wieder Kontakt zu ihrer alten Heimat Heilbronn aufnahmen. Die Lesung stellt die faszinierende Frau vor, die in ihren Romanen auch immer wieder Biographisches verarbeitete, und legt den Schwerpunkt vor allem auf die Heilbronner Bezüge.

Annette Geisler, Bibliothekarin beim Stadtarchiv Heilbronn und Stadtführerin. Kerstin Müller, Heilbronn, Sprachtrainerin.

Veranstaltet durch: Literaturhaus Heilbronn

AUSSTELLUNG

Jüdisches Leben in Heilbronn

Eröffnung Ende März 2021

Haus der Stadtgeschichte,
Eichgasse 1 (Deutschhof)

Abb.: Adler-Brauerei

6

Bilder und Dokumente aus den Beständen des Stadtarchivs veranschaulichen das Leben der jüdischen Mitbürger*innen in Heilbronn.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn



VORTRAG

Musik der Juden in Europa

mit Professor Dr. Thomas Schipperges

Geradezu spektakulär vollzog sich der Aufstieg des jüdischen Sängers und Violinvirtuosen zum Kapellmeister am Hof der Gonzaga zu Mantua, an dem bereits seine Schwester Europa als gefeierte Sängerin wirkte. Rossi trat mit Canzonetten und Madrigalen in der Nachfolge Monteverdis in Erscheinung, prägte die neue Gattung der Trionsonate und vertonte mehrstimmig hebräische Psalmen. Im Zusammenhang der mantuanischen Erbfolgekriege verliert sich seine Spur – Stoff für Spekulationen und Spionageromane wie den Thriller „Hitlers Violine“ von Igal Shamir (Wien 2010).

Veranstaltet durch: Stadtbibliothek Heilbronn in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen und der Städtischen Musikschule Heilbronn.

Mi 07.04.2021

18.00 Uhr

Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12

8

Führung über den Jüdischen Friedhof im Breitenloch

mit Annette Geisler (Stadtarchiv)

Veranstaltet durch: Volkshochschule Heilbronn

So 11.04.2021

15.00 Uhr

Jüdischer Friedhof im
Breitenloch

9





VORTRAG

Geschichte der jüdischen Gemeinde Heilbronn vom 19. bis ins 20. Jahrhundert

von Annette Geisler (Stadtarchiv)

Der Vortrag berichtet schlaglichtartig vom Entstehen und vom Ende der liberalen Gemeinde in Heilbronn. Nachdem seit dem ausgehenden Mittelalter (zumindest offiziell) keine Juden mehr in der Stadt leben durften, ließ sich erst 1830 wieder ein Jude in Heilbronn nieder. Zunächst langsam und zögernd entwickelte sich im Lauf der nächsten Jahrzehnte eine lebendige jüdische Gemeinde. Deren Mitglieder brachten sich in die Stadtgesellschaft ein und wurden selbstverständlich ein anerkannter Teil von ihr. Mit dem verlorenen Ersten Weltkrieg nahm aber auch hier der Antisemitismus immer größeren Raum ein.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn

Do 15.04.2021

18.00 Uhr

Haus der Stadtgeschichte,
Eichgasse 1 (Deutschhof)

Abb.: Gemeinderat und
Ehrenbürger Max Rosengart

6

So 18.04.2021

15.00 Uhr

Jüdischer Friedhof an der
Schozach, Sontheim

10

Führung über den Jüdischen Friedhof in Sontheim

mit Annette Geisler (Stadtarchiv)

Veranstaltet durch: Volkshochschule Heilbronn



KONZERT

global shtetl band mit Gustavo Mendoza

Die „global shtetl band“ verbindet mühelos musikalische Traditionen vom Schwarzen Meer bis Kolumbien, mit Umwegen über Polen, New York und Kuba ...

Ihre Musik reicht von jiddischen Liedern über verschollene Texte bis hin zu neuem, aktuellem Songwriting, sie erzählen Geschichten für Herz und Hirn und bewegen die Tanzbeine.

Bartek Stanczyk (Lublin): Akkordeon, Gesang

Daniel Piccon (Neumarkt): Percussion, Gesang

Gustavo Mendoza (Bogotá): Flöte, Gesang

Markus Milian Müller (Roßtal): Gesang, Bass, Gitarre

Veranstaltet durch: Stadtbibliothek Heilbronn

**Termin
verschoben!**

So 18.04.2021

18.00 Uhr

Neuer Termin siehe:

[www.heilbronn.de/
juedisches-leben](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12

Abb.: *global shtetl band*

8

VORTRAG

Abraham Gumbel

Referent: Ulrich Maier, Historiker und Autor, Sipplingen

Di 27.04.2021

19.00 – 21.00 Uhr

Volkshochschule Heilbronn,
Kirchbrunnenstraße 12

11

Das Lebensbild eines großen Heilbronners: Er gründete den Heilbronner Bankverein/später Volksbank; er war Friedensaktivist und Sozialdemokrat der ersten Stunde.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. in Kooperation mit der Volkshochschule Heilbronn

VORTRAG

Die Heilbronner Synagoge

von Dr. Gabriele Holthuis, Architektur- und Kunsthistorikerin

Die Heilbronner Synagoge wurde am 8. Juni 1877 unter großer Anteilnahme der Heilbronner Stadtverwaltung und der Bevölkerung eingeweiht. Das von Architekt Adolf Wolff konzipierte Gotteshaus bildete einen der architektonischen Höhepunkte des neuen, modernen Heilbronn. Der Vortrag von Dr. Gabriele Holthuis stellt die Geschichte und die Besonderheiten des markanten Bauwerks vor, das am 10. November 1938 zerstört wurde.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn

Do 06.05.2021

18.30 Uhr

Haus der Stadtgeschichte,
Eichgasse 1 (Deutschhof)
oder Inselfspitze

Abb.: Synagoge Heilbronn

6 / 7



LESUNG

Jüdinnen der Moderne

Die Publizistin und Autorin Viola Roggenkamp widmet sich an diesem Abend zwei jüdischen Wegbereiterinnen in die Moderne der westlichen Welt. Jede von ihnen war für die jüdische Gemeinschaft ihrer Zeit eine Herausforderung: Die von Berlin nach Theresienstadt, dann Auschwitz deportierte Regina Jonas im Streit mit allen auf ihrem Weg zur Ordination als erste Rabbinerin und die durch Osteuropa reisende jüdisch-orthodoxe Feministin Bertha Pappenheim, geliebt und gefürchtet von ihren Mitstreiterinnen.

Für die Künstlerin Marlis E. Glaser wurde das 2005 in Israel begonnene Projekt „Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“ - Bilder über deutschsprachige Emigrant*innen und Überlebende - Basis und Konzept für weitere Arbeiten bis heute. Insbesondere die Lyrik von Else Lasker-Schüler sind ihr Inspiration und Orientierung.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. in Kooperation mit der Stadtbibliothek Heilbronn und der Volkshochschule Heilbronn

Mo 10.05.2021

19.00 – 20.30 Uhr

Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12

8

VORTRAG FÜR JUGENDLICHE

Antisemiwas?

Die Phrase „Du Jude“ wird häufig als Schimpfwort benutzt, dabei wissen viele Jugendliche gar nicht, was genau dahintersteckt. Hier setzt die Veranstaltung an:

Was bedeutet eigentlich Antisemitismus?

Was ist zu tun, wenn sich Judenfeindschaft äußert – auf der Straße, dem Schulhof, im Netz oder in meiner Playlist?

Zwei Vorträge zum Thema Antisemitismus für Schüler*innen der Klassen 8 bis 10 durch die Bildungsstätte Anne Frank.

Anmeldung erforderlich.

Veranstaltet durch: Stadtbibliothek Heilbronn

Mo 10.05.2021

09.00 Uhr und 11.00 Uhr
Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12

8

AUSSTELLUNG

Wie wilder Wein, der zwischen Feuerblättern glüht

Gemäldeausstellung der Künstlerin Marlis Glaser zu Liebesgedichten von Else Lasker-Schüler, zu Symbolen jüdischer Tradition und Feiertagen, zu Baum-Paaren und Portraits jüdischer Persönlichkeiten.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. in Kooperation mit der Stadtbibliothek Heilbronn und der Volkshochschule Heilbronn

Di 11.05.2021 bis

Sa 24.07.2021

Di – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr
Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12

8

FILM

Germans and Jews

(USA 2016, 76 Min. Janina Quint)

Deutsche und Juden, warum kann ich diese Wörter nur auf Englisch aussprechen, ohne dass es sich unangenehm anfühlt? Bei einer außergewöhnlichen Dinner Party in Berlin diskutieren nichtjüdische Deutsche und in Deutschland lebende Juden über ihre hochsensible Beziehung zueinander. Herausgekommen ist ein erfrischend offener Austausch über Antisemitismus und deutsche Schuld aus heutiger Sicht. Besonders wertvoll auch mit Blick auf aktuellere rechtsextreme und antisemitische Tendenzen in Deutschland. Gleichzeitig unbequem und provokant, unerwartet und aufschlussreich.

Veranstaltet durch: Initiative Kommunales Kino Heilbronn e. V.

Mi 12.05.2021

20.00 Uhr
Kulturkeller,
Gartenstraße 64

12

VORTRAG

Silberschmiedin der Avantgarde – Paula Straus bei Bruckmann

Referentin: Birgit Hummler (Städtische Museen Heilbronn)

Die in Stuttgart geborene Gold- und Silberschmiedin Paula Straus (1894 – 1943) zählt zu den bedeutendsten Gestalterinnen von Tafelsilber überhaupt und war eine der ersten Industriedesignerinnen Deutschlands. Während ihrer Tätigkeit für Bruckmann & Söhne von 1925 bis 1933 verfügte sie als Anerkennung ihrer gestalterischen Arbeit über ein gesonder-

Di 18.05.2021

17.30 Uhr

Museum im Deutschhof,
Deutschhofstraße 6

13

tes Atelier auf dem Firmengelände, in dem sie auch eigene, freie Entwürfe ausführte. In diesen produktiven acht Jahren entstand, unter anderem für die Weltausstellung 1929 in Barcelona, eine Vielzahl an Silberwaren wie Kannen, Leuchter, Bestecke oder Schmuckstücke.

Veranstaltet durch: Städtische Museen Heilbronn



Abb.: Silberne Zuckerschale und Sahnegießer, Entwurf Paula Straus, gefertigt ab 1926, Herstellung P. Bruckmann & Söhne, Heilbronn

VORTRAG

Antisemitismus und deutsche Demokratie. Theodor Heuss und seine „Feldzüge gegen das Vergessen“

Referent: Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel

Die Abwehr jedes Antisemitismus und der Einsatz für das Lebensrecht des Staates Israel gehört beides zur Staatsräson der Bundesrepublik Deutschland. Es sind Lernerfahrungen aus dem deutschen Nationalsozialismus und seiner mörderischen Vernichtungspolitik gegenüber Juden. Die „Wiedergutmachung“ gegenüber den überlebenden Opfern und die „Aussöhnung“ mit Israel waren Schwerpunkte der Politik von Theodor Heuss, dem ersten Präsidenten der Bundesrepublik. Dr. Karl-Josef Kuschel, Professor i. R. der Universität Tübingen für Theologie der Kultur und interreligiösen Dialogs. Seit 2012 ist er Kuratoriumsmitglied der „Stiftung Weltethos“. 2015 wurde er in den Stiftungsrat des Börsenvereins zur Vergabe des jährlichen Friedenspreises des Deutschen Buchhandels berufen. Von ihm sind zahlreiche Veröffentlichungen zum interreligiösen Dialog und zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft erschienen.

Veranstaltet durch: Literaturhaus Heilbronn in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Heilbronn

Mi 19.05.2021

19.00 Uhr

Literaturhaus Heilbronn,
Trappenseeschlösschen,
Trappensee 1

4

VORTRAG

Dr. Hermann Strauß – ein bedeutender Mediziner aus Heilbronn

Der Vortrag von Dr. Harro Jenss (Chefarzt im Ruhestand) erinnert an Hermann Strauß, dessen Familie in der Klostergasse lebte und der viele Jahre an der Charité und am Jüdischen Krankenhaus in Berlin gearbeitet hatte. Der herausragende Mediziner trug wesentlich zur Weiterentwicklung auf den Gebieten der Nierenerkrankungen und Stoffwechselkrankheiten bei. Seine Biographie zeigt auch, unter welchen schwierigen Bedingungen jüdische Ärzte nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten ihre Patienten versorgen mussten. Hermann Strauß starb 1944 im KZ Theresienstadt.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn

Mo 07.06.2021

18.30 Uhr

Inselspitze,

Friedrich-Ebert-Brücke

Abb.: Dr. Hermann Strauß

7



VORTRAG

Juden in der Reichsstadt

von Prof. Dr. Christhard Schrenk (Stadtarchiv Heilbronn)

Der Vortrag von Archivdirektor Prof. Dr. Christhard Schrenk beleuchtet die Geschichte der Juden in Heilbronn in reichsstädtischer Zeit.

Die frühesten Zeugnisse, die es von einer jüdischen Gemeinde in Heilbronn gibt, stammen aus der Zeit um 1050. Verfolgungen und Pogrome gipfelten 1476 in einer dauerhaften Vertreibung der Juden durch den Magistrat der Stadt Heilbronn. Damit wohnten bis ins 19. Jahrhundert hinein offiziell keine Juden mehr hier. Trotzdem gab es auch in dieser Zeit jüdisches Leben in der Stadt – vor allem dann, wenn es für die Heilbronner*innen von Vorteil war oder die Stadt fiskalischen Nutzen daraus ziehen konnte.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn

Do 10.06.2021

18.00 Uhr

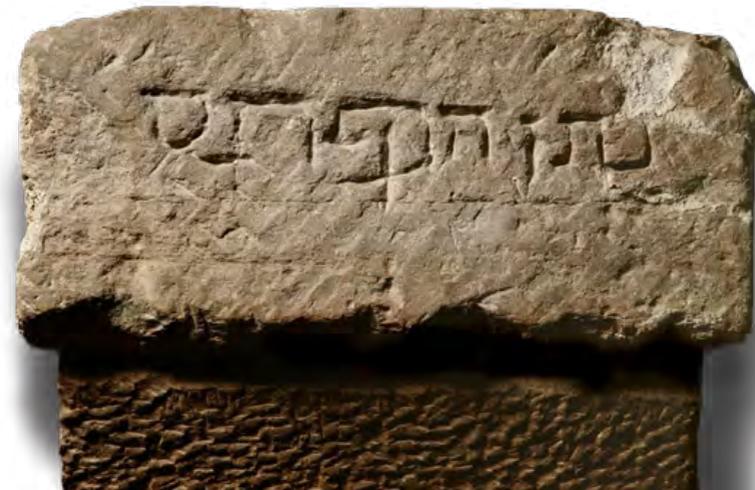
Haus der Stadtgeschichte,

Eichgasse 1 (Deutschhof),

oder Deutschhof-Innenhof

Abb.: Nathanstein

6 / 22





Mi 16.06.2021

20.00 Uhr

Kulturkeller,

Gartenstraße 64

Abb.: Rabbi Wolff

12

FILM

Rabbi Wolff

(Deutschland 2016, 90 Min. Britta Wauer)

William Wolff ist der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. In Berlin geboren, mit einem britischen Pass, wohnhaft in einem Häuschen in der Nähe von London, immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen Jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach London – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet Willy Wolff. Der Film zeigt den turbulenten Alltag von Willy Wolff und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit: Bevor er Rabbiner wurde, war er politischer Korrespondent in London; als Kind floh er mit seiner Familie aus Nazideutschland.

„Rabbi Wolff“ ist nicht nur das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Der Film führt auch auf mitreißende Weise in die Welt des Judentums ein und präsentiert uns einen ganz besonderen deutschen Lebenslauf.

Veranstaltet durch: Initiative Kommunales Kino Heilbronn e. V.

3D-PRÄSENTATION

Die Synagoge an der Allee

mit Bernd Pfoh (VisionFuturo, Mosbach)

Bis zu ihrer Zerstörung im November 1938 prägte die Synagoge viele Jahrzehnte lang das Bild der oberen Allee. Anhand von Bauplänen und alten Fotos hat der 3D-Graphiker Bernd Pfoh die Synagoge virtuell rekonstruiert. Die Präsentation bietet eine einmalige Gelegenheit, die Heilbronner Synagoge als herausragendes Bauwerk kennenzulernen, das zu den Heilbronner Sehenswürdigkeiten zählte.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn



Do 17.06.2021

19.00 Uhr

Inselspitze,

Friedrich-Ebert-Brücke

Abb.: Synagoge Heilbronn

7

VORTRAG

Adas Jescherun in Heilbronn

Geschichte der 1910/11 gegründeten Gemeinde und aus dem orthodoxen Gemeindeleben.

Dr. Anna Aurast (Stadtarchiv Heilbronn) stellt die Geschichte der kleinen orthodoxen Gemeinde vor, die sich in Heilbronn kurz vor dem Ersten Weltkrieg gründete und die ihr religiöses Zentrum in der eigenen Synagoge hatte, die sich in der Bismarckstraße 3 befand.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn

Do 24.06.2021

18.00 Uhr

Inselspitze,

Friedrich-Ebert-Brücke

7

KONZERT

Gesprächskonzert mit Avital Toren

Mi 30.06.2021

14.00 – 15.00 Uhr

Platzreservierungen bis 23.06.2021 per E-Mail an musikschule-veranstaltungen@heilbronn.de,

Orchestersaal der Städtischen Musikschule Heilbronn, Berliner Platz 12
Abb.: Violinistin

15

Avital Toren, Leiterin der jüdischen Gemeinde Heilbronn, erzählt von den Begegnungen zwischen jungen Musiker*innen aus Israel und Deutschland, die von der jüdischen Gemeinde Heilbronn und der Städtischen Musikschule Heilbronn initiiert wurden. Das Gespräch wird umrahmt mit einer Aufführung von Werken jüdischer Komponist*innen. Es spielen Schüler*innen und Lehrpersonen der Städtischen Musikschule Heilbronn.

Veranstaltet durch: Städtische Musikschule Heilbronn



VERANSTALTUNG

Stolpersteinverlegung 2021

In Heilbronn finden seit 2009 jährlich Verlegungen der Stolpersteine mit dem Künstler Gunter Demnig statt. Mittlerweile wird so an mehr als 400 Heilbronner*innen als Opfer des NS-Terrors erinnert.

Veranstaltet durch: Runder Tisch Stolpersteine / Stadtarchiv Heilbronn

Juni/Juli 2021

verschiedene Orte, genauer Termin siehe: www.heilbronn.de/juedisches-leben

Abb.: Stolpersteinbroschüre der Stadt Heilbronn



FÜHRUNG

Juden in Heilbronn zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Eine Stolpersteinführung – auch für Familien

Günter Spengler berichtet von den Biografien der besuchten Stolpersteine.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. in Kooperation mit der Volkshochschule Heilbronn

Do 01.07.2021

15.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Gartenstraße 50

16

VORTRAG

Der Unternehmer Fritz Landauer und die Geschichte der Heilbronner Hammerbrennerei

Die Heilbronner Hammerbrennerei war eine der erfolgreichsten Spirituosenhersteller Süddeutschlands und anhand der Biographie von Unternehmer Fritz Landauer (1898–1977) lässt sich viel über die deutsch-jüdische Geschichte veranschaulichen.

An den Vortrag von Helmut Müller, Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt Heilbronn und Autor des Buches „Wieviel schöner ist das Leben, wenn wir einen Hammer heben“, schließt sich eine Schnapsprobe mit dem neuen, nach altem Rezept hergestellten Hammer Jubelbrand an.

Veranstaltet durch: Stadtarchiv Heilbronn

Mi 07.07.2021

19.00 Uhr
Deutschhof-Innenhof
Anmeldung erforderlich
unter Tel. 07131/562293
Abb.: Werbebroschüre

6



KONZERT UND FÜHRUNG

Kammerkonzert im Hof der Burg Horkheim

Mit Werken jüdischer Komponisten, anschließend Führung durch die Synagoge im Turm der Burg Horkheim (Anmeldung erforderlich).

Es spielen Schüler*innen und Lehrkräfte der Städtischen Musikschule Heilbronn. Durch die Synagoge führt Hermann Bader (Kulturtreff Burg Horkheim e. V.).

Veranstaltet durch: Städtische Musikschule Heilbronn



**Sa 10.07.2021 und
Fr 16.07.2021**

jeweils um 18.30 Uhr
Anmeldungen für die Konzerte bis 03.07. / 09.07.2021 an musikschule-veranstaltungen@heilbronn.de, Anmeldungen für die Führung durch die Synagoge (nicht barrierefrei, maximal 4 Teilnehmer*innen) an sch.ba@t-online.de
Burg Horkheim, Hof und Synagoge im Turm, bei schlechtem Wetter:
Ev. Kirche Horkheim
Abb.: Burg Horkheim

17

VORTRAG

Verschwörungstheorien: Formen – Funktionen – Folgen

Referent: Michael Butter, Professor für Amerikanistik an der Universität Tübingen

Viele Menschen versuchen, Ereignisse oder Entwicklungen auf Verschwörungen zurückzuführen.

Das Coronavirus ist völlig harmlos, aber dunkle Eliten schüren Panik, um uns unsere Grundrechte zu stehlen.

Hinter den Terroranschlägen von 9/11 steckte nicht Osama Bin Laden – sondern die USA selbst. Die Bundesrepublik ist kein Land, sondern eine Firma und die Bevölkerung Europas wird im Zuge eines „Großen Austauschs“ gezielt islamisiert.

Doch was genau ist eigentlich eine Verschwörungstheorie – und was nicht? Weshalb glauben Menschen an solche Behauptungen und gibt es heute mehr davon als früher? Hat die Corona-Pandemie zu einer sprunghaften Zunahme geführt? Welche Rolle spielt das Internet bei ihrer Verbreitung? Diesen und anderen Fragen widmet sich der Vortrag. Der Referent ist Amerikanist und beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit dem Thema Verschwörungstheorien. Er ist der Autor von „Nichts ist, wie es scheint“: Über Verschwörungstheorien (Suhrkamp, 2018) und leitet ein internationales Forschungsprojekt zum Zusammenhang von Verschwörungstheorien und Populismus.

Veranstaltet durch:

Ev. Erwachsenenbildung Heilbronn

Di 13.07.2021

19.00 Uhr

Anmeldung bis zum
08.07.2021 im Citypfarramt,
Tel.: 07131/179850,
E-Mail: pfarramt.heilbronn.
citykirche@elkw.de,
Kurs Nr.: 2021-24
Eintritt frei, Spende erbeten.
Kilianshaus, Kirchbrunnen-
straße 32

3

LESUNG

Ein Meister der Ironie. Der jiddische Erzähler Chaim Grade

mit Dr. Susanne Klingenstein (Boston)

Perele, die Frau eines gelehrten Rabbiners erträgt es nicht mehr, dass ihr Mann in einem abgelegenen Nest eine ruhige Kugel schiebt. Mit den raffiniertesten Mitteln im Arsenal der häuslichen psychologischen Kriegsführung setzt sie durch, dass ihr Mann sich in jene grössere Stadt versetzen lässt, in der Pereles erster Verlobter eine Koryphäe geworden ist. Kaum dort angekommen, setzt Perele ihre Machtergreifung ins Werk.

Der 1910 in Vilnius geborene Chaim Grade wurde nach einer langen traditionellen Ausbildung im litauischen Talmudakademien zu einem hinreißenden Erzähler. Er starb 1982 in New York. Susanne Klingenstein stellt Grade vor und liest aus ihrer Übersetzung seines Werks.

Susanne Klingenstein, geboren 1959, studierte Germanistik, Philosophie, Geschichte und Amerikanistik u.a. in Mannheim, Heidelberg und Harvard, wo sie bis 2015 als Direktorin das Communication Curriculum leitete. Sie lebt als freie Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin in Boston.

Veranstaltet durch:

Literaturhaus Heilbronn

Mi 14.07.2021

19.00 Uhr

Literaturhaus Heilbronn,
Trappenseeschlösschen,
Trappensee 1

4



VERANSTALTUNG

Sommerfest der Jüdischen Gemeinde und des Freundeskreises Synagoge Heilbronn e. V.

Gäste sind herzlich willkommen!

Veranstaltet durch:

Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. / Jüdische Gemeinschaft Heilbronn

So 18.07.2021

12.00 – 17.00 Uhr

Generationengarten am

Wartberg, Buslinie 11,

Haltestelle Wartbergsteige

18

KONZERT

Werke jüdischer Komponisten

Die Orchester und Ensembles der Städtischen Musikschule Heilbronn präsentieren: Samuel Barber, Moritz Moszkowski, Felix Mendelssohn Bartholdy, Isaak Berkowitsch, George Gershwin, Josef Tal u. a. Es musizieren Schüler*innen und Lehrpersonen der Städtischen Musikschule Heilbronn.

Veranstaltet durch:

Städtische Musikschule Heilbronn

So 18.07.2021

16.00 Uhr

Orchestersaal der

Städtischen Musikschule

Heilbronn, Berliner Platz 12

Abb.: Hornistin

15

VORTRAG

Die großen jüdischen Herbstfeiertage: Rosch haSchana, Jom Kipur, Sukkot

Do 09.09.2021

19.00 – 21.30 Uhr

Jüdisches Zentrum

Heilbronn, Allee 5

14

Rabbiner Schmuel Friberg, Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg, erklärt die Feiern in den Synagogen und Familien und deren religiösen Hintergrund.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. / Jüdische Gemeinschaft Heilbronn

VORTRAG

Der Tierbildhauer Albert Güldenstein. Schöpfer der „Heilbronnia“

Referentin: Rita E. Täuber (Städtische Museen Heilbronn)

Der in Sontheim geborene Bildhauer Albert Güldenstein (1822-1891) begann seine künstlerische Ausbildung mit einer Lehre als Graveur in der Heilbronner Silberwarenfabrik Bruckmann. Nach Studienjahren in München wurde er 1843 Schüler des Klassizisten Theodor von Wagner an der Akademie in Stuttgart. Ein Stipendium der Berliner Michael Beer-Stiftung für „Bildhauer israelitischer Religion“ ermöglichte ihm 1847 einen zweijährigen Studienaufenthalt in Rom. Im Anschluss ließ er sich in Stuttgart nieder und schuf im Auftrag von König



Wilhelm I. zahlreiche Tierbildgruppen und Dekorationsplastik für den botanischen Schaugarten „Wilhelma“, die Villa Berg und Schloss Rosenstein. Von 1861 bis 1904 schmückte den Heilbronner Fleinertorbrunnen die Bildsäule der „Heilbronnia“.

Veranstaltet durch: Städtische Museen Heilbronn

Di 21.09.2021

17.30 Uhr

Lapidarium Heilbronn /
Magazin Milchhof,

Frankfurter Str. 75 (Alter

Milchhof) bei der

Peter-Bruckmann-Schule

*Abb.: Fleinertorbrunnen mit**Bildsäule „Heilbronnia“,**um 1900*

19

VORTRAG

Heinrich von Kleist und das Judentum seiner Zeit

Referent: Dr. Ingo Breuer (Universität Köln)

Heinrich von Kleists (1777–1811) Verhältnis zum Judentum ist ähnlich rätselhaft wie sein übriges Leben und Schreiben. So hat er sich in seinen Werken und Briefen an keiner Stelle explizit über das Judentum, über Jüdinnen und Juden geäußert. Allerdings fällt auf, dass ein zeitweise derart militant anmutender patriotischer Dichter im Gegensatz zu einigen berühmten Schriftstellerkolleg*innen in seinen Werken keine antisemitischen Klischees bedient, sondern z. B. Gotthold Ephraim Lessing, vor „Nathan der Weise“, positiv zitiert. Trotzdem bleibt seine Position äußerst ambivalent: Einerseits ist er regelmäßiger Gast im literarischen Salon Rahel Levins, deren späterer Ehemann Karl August Varnhagen von Ense für die Überlieferung wichtiger Handschriften und Dokumente von und zu Kleist verantwortlich ist. Andererseits nimmt Kleist an Treffen der antisemitischen „Deutschen Tischgesellschaft“ teil. Der Vortrag beleuchtet dieses spannungsvolle Verhältnis und wirft auch einen kurzen Blick auf Kleist als eine Art Identifikationsfigur unter jüdischen Intellektuellen im 19. und 20. Jahrhundert.

Ingo Breuer, geboren 1962, Promotion 2001, ist Studienrat im Hochschuldienst für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Köln. Er ist u.a. Herausgeber des Kleist-Handbuchs und war mehrere Jahre Mitherausgeber des Kleist-Jahrbuchs.

Veranstaltet durch: Literaturhaus Heilbronn

Mi 22.09.2021

19.00 Uhr

Literaturhaus Heilbronn,
Trappenseeschlösschen,
Trappensee 1

4

BILDERBUCHKINO

Ein Pferd zu Channukka

Hannah wünscht sich sehnlichst ein Pferd. Als ihr Wunsch zu Channukka in Erfüllung geht, kann sie sich aber nicht lange daran erfreuen. Denn das sprechende Pferd Golda stürzt Familie Rosenbaum in ein totales Chaos.

Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren mit Begleitperson.

Veranstaltet durch: Stadtbibliothek Heilbronn



Sa 16.10.2021

11.00 Uhr und 14.00 Uhr

Anmeldung in der Kinderbibliothek oder unter Tel.: 07131/56-3277 und 56-2672 (Anmeldung nur Di – Fr von 12.00 – 17.00 Uhr möglich)

Eintritt frei

Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12

8

VORTRAG

Ein Rabbiner im kulturellen Herzen Heilbronns der 20er Jahre

Referent: Günter Spengler, Heilbronn

Bezirksrabbiner Dr. Max Beermann wirkte deutschlandweit im jüdischen Leben und als Lehrer deutschsprachiger Kultur in den Heilbronner Bildungseinrichtungen.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. / Jüdische Gemeinschaft Heilbronn

Do 21.10.2021

19.00 – 21.00 Uhr

Volkshochschule Heilbronn,
Kirchbrunnenstraße 12

11

LESUNG FÜR KLASSE 7 UND 8

Ute Wegmann über Judith Kerr

1933 wird Judith Kerrs Vater, der bekannte jüdische Theaterkritiker und erklärte Hitler-Gegner Alfred Kerr, gewarnt und verlässt Berlin. Seine Familie wird ihm zwei Wochen später folgen. So beginnt ein Leben auf der Flucht, das Judith Kerr in ihrem preisgekrönten Roman „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ beschrieben hat. Die Literaturkritikerin und Autorin Ute Wegmann erzählt von Judith Kerrs Kindheit und Jugend und führt durch ihr reiches Leben – begleitet von Fotos und Tondokumenten (Anmeldung erforderlich).

Veranstaltet durch: Stadtbibliothek Heilbronn

Mo 08.11.2021

9.00 Uhr und 11.00 Uhr
Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12
Abb.: Judith Kerr

8



VORTRAG/GEDENKEN

Flucht ins Ungewisse oder Ausharren bis zur Vernichtung

Über das Schicksal der Juden und Jüdinnen, an die die Stolpersteine erinnern, berichtet Günter Spengler. Anschließend ist die Teilnahme an dem Gedenken der Stadt zur Reichspogromnacht möglich, Beginn 19.15 Uhr, Allee (siehe nachfolgende Veranstaltung „Wider das Vergessen“).

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. in Kooperation mit der Volkshochschule Heilbronn

Di 09.11.2021

18.00 – 19.00 Uhr
Treffpunkt: Ecke Rollwag-
und Rosenbergstraße

20

VERANSTALTUNG

Wider das Vergessen

Öffentliche Gedenkveranstaltung der Stadt Heilbronn zur Reichspogromnacht. Mit Ansprachen von Oberbürgermeister Mergel u. a. und anschließender Kranzniederlegung.

Vor 83 Jahren steckten Nationalsozialisten in ganz Deutschland Synagogen in Brand, hetzten jüdische Mitbürger durch die Straßen, zerstörten Geschäfte. Auch in Heilbronn. Der Gedenkstein an der Allee erinnert an die ehemalige Synagoge, die in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 durch Brandstiftung zerstört und Anfang 1940 abgerissen wurde.

Veranstaltet durch: Stadt Heilbronn

Di 09.11.2021

19.15 Uhr
Allee am Mahnmal „Kuppel“
von Bettina Bürkle

21

VERANSTALTUNG

Klingende Stolpersteine

(<https://de-de.facebook.com/klingendestolpersteine/>)

Nach einer Idee eines Physikers, eines Musikers und eines Frührentners aus Jena erinnern seit 2016 Musiker jeweils am 09.11. an den verlegten Stolpersteinen an die „Reichsprogromnacht“ 1938. In diesem Jahr beteiligen sich auch Heilbronner Musiker*innen.

Veranstaltet durch: Gemeinschaftsprojekt

Di 09.11.2021

verschiedene Orte siehe:

[www.heilbronn.de/](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

[juedisches-leben](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

MULTIMEDIA

Lothar Heinle: sterngedanken/ klageräume (2019/2020)

Hörstück mit Elektronik und Texten von Rose Ausländer, Nora Gomringer, Ruth Klüger, Nelly Sachs und Else Lasker-Schüler – aus Anlass von 75 Jahren Kriegsende und 75 Jahre KZ-Befreiung entstanden.

Lothar Heinle, geboren 1965 in Heilbronn, realisierte elektronische Klangkonzepte u.a. für Ausstellungen dreier Ernst Franz Vogelmann-Preisträger. Aufführungen folgten in Schweden, Italien und der Ukraine. 2014 Klanginstallation „stunde 0 / geh...denken“ zum 70. Jahrestages der Zerstörung Heilbronns. Heinle ist künstlerischer Leiter der „Perspektiven-Konzertreihe für Neue Musik“ des Kulturrings Heilbronn e. V.

Veranstaltet durch: Literaturhaus Heilbronn

So 21.11.2021

16.00 Uhr

Literaturhaus Heilbronn,
Trappenseeschlösschen,
Trappensee 1

4

VERANSTALTUNG

Verleihung des Otto-Kirchheimer-Preises

Zum 4. Mal wird im November 2021 der mit 10.000 Euro dotierte Otto Kirchheimer Preis verliehen. Gestiftet ist der Preis, der alle zwei Jahre für herausragende wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Demokratie und Parteienforschung vergeben wird, von Bürgermeister a. D. Harald Friese und seiner Frau Gudrun Hotz-Friese. Der Preis erinnert an den bedeutenden Heilbronner Politologen und Nestor der vergleichenden Parteienforschung, dessen Analysen auch heute noch wegweisend sind.

Kirchheimer wurde 1905 in Heilbronn geboren. Nach dem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften emigrierte er als Jude 1933 nach Frankreich und wanderte 1937 schließlich in die USA aus, wo er unter anderem als Professor für politische Wissenschaften an der Columbia University, New York, bis zu seinem frühen Tod 1965 lehrte. Testamentarisch hat Kirchheimer verfügt, auf dem jüdischen Friedhof in Heilbronn beerdigt zu werden.

Veranstalter: Otto Kirchheimer Preis e. V.

In Verbindung mit der Preisverleihung, voraussichtlich in der 2. Novemberhälfte, veranstaltet das Literaturhaus Heilbronn in Kooperation mit dem Otto Kirchheimer Preis e. V. einen Vortragsabend zu Leben und Werk Kirchheimers mit dem 1. Preisträger, dem Düsseldorfer Politikwissenschaftler Prof. Dr. Ulrich von Alemann.

Zweite Novemberhälfte

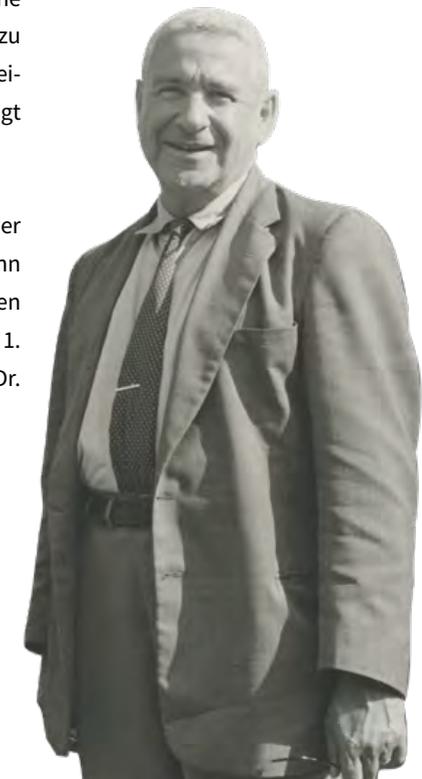
2021 (Todesstag Kirchheimer: 22.11.1965)

Termin und Ort siehe:

[www.heilbronn.de/](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

[juedisches-leben](http://www.heilbronn.de/juedisches-leben)

Abb.: Otto Kirchheimer





VORTRAG

Das Fest der Befreiung: Chanukka

Di 23.11.2021

19.00 Uhr
Jüdisches Zentrum
Heilbronn, Allee 5
Abb.: Chanukkafest

14

Rabbiner Shneur Trebnik, Ulm, erklärt die religiöse und nationale Bedeutung des Chanukkafestes und den geschichtlichen Hintergrund.

Veranstaltet durch: Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V. / Jüdische Gemeinschaft Heilbronn

VORTRAG

Klein, aber fein – die Silberwarenfabrik Gumbel und Co.KG

Referentin: Birgit Hummler (Städtische Museen Heilbronn)

Ein Zweig der jüdischen Großfamilie Gumbel brachte mit Si(e)gmund (1873 – 1953) und insbesondere mit dessen Sohn David Heinz Gumbel (1906 – 1992) wegweisende Gold- und Silberschmiede hervor. Heinz Gumbel arbeitete nach seiner Ausbildung bei Bruckmann & Söhne zum Stahlgraveur als angestellter Silberschmied, bis er 1931 gemeinsam mit Vater Sigmund die Silberwarenfabrik Gumbel & Co. KG in der Schaeuffelenstraße 7 gründete. In den fünf Folgejahren entstanden unter dem Einfluss der Neuen Sachlichkeit Silberwaren von hoher gestalterischer Qualität. 1936 emigrierte Heinz Gumbel nach Palästina, 1939 folgten ihm die Eltern. In Israel avancierte er zu einem der erfolgreichsten Silberwarendesigner des Landes.

Veranstaltet durch: Städtische Museen Heilbronn

Di 07.12.2021

17.30 Uhr
Museum im Deutschhof,
Deutschhofstraße 6
Abb.: Silberne Mokkakanne,
Zuckerschale und Sahne-
gießer, 1930er Jahre,
Herstellung Gumbel & Co.,
Heilbronn

13



Literarische Mittagspause

Ringlesung durch die ganze Stadt

12

VERANSTALTUNGEN

JEWELS UM 12.30 UHR
AM LETZTEN MITTWOCH
EINES MONATS



- 27.01. Jeweils um 12.30 Uhr am letzten Mittwoch im Monat
- 24.02. schließen sich unter dem Titel „Literarische Mittagspause“
- 31.03. die Heilbronner Kultur- und Bildungsinstitutionen zu
- 28.04. einer Ringlesung zusammen, in der Schauspieler*innen,
- 19.05. Kulturakteure und Heilbronner*innen in völlig unter-
- 30.06. schiedlichen Texten 1700 Jahre jüdisches Leben in
- 28.07. Deutschland zum Leben erwecken. Von Klassischem bis zu
- 25.08. Zeitzugberichten, von Bekanntem bis zur literarischen
- 29.09. Entdeckung reichen die Beispiele, die auch Lust aufs
- 27.10. Selbstlesen machen sollen. Von Mittwoch zu Mittwoch,
- 24.11. Monat zu Monat wandert die „Literarische Mittagspause“ an
- 22.12. verschiedenen Orten durch die ganze Stadt.

Veranstaltet durch: Gemeinschaftsprojekt

Über die jeweiligen Orte und Informationen zu den einzelnen
Veranstaltungen informiert die Stadt Heilbronn unter:
www.heilbronn.de/juedisches-leben



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Heilbronn,
Schul-, Kultur- und Sportamt,
Marktplatz 11,
74072 Heilbronn,
Tel.: 07131 56-2410,
E-Mail: schulkultsport@heilbronn.de

VERANSTALTER

Ev. Erwachsenenbildung Heilbronn
Kath. Erwachsenenbildung Heilbronn
Freundeskreis Synagoge Heilbronn e. V.
Initiative Kommunales Kino Heilbronn e. V.
Jüdische Gemeinschaft Heilbronn
Kulturtreff Burg Horkheim e. V.
Literaturhaus Heilbronn
Stadt Heilbronn
Stadtarchiv/Haus der Stadtgeschichte
Stadtbibliothek Heilbronn
Städtische Museen Heilbronn
Städtische Musikschule Heilbronn
Theater Heilbronn
Volkshochschule Heilbronn

HINWEIS / KOOPERATION

Für den Inhalt der einzelnen Angebote sind die genannten Veranstalter verantwortlich.
In Kooperation mit dem Verein „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e. V.“

AUFLAGE

15.000 Stück

STAND

01/2021

REALISIERUNG

Gestaltung: gruppe sepia, Heilbronn
Druck: Schweikert Druck, Obersulm-Eschenau

BILDNACHWEIS

- S. 05: Was das Nashorn sah, @ Foto: Thomas Braun
S. 09: Victoria Wolff, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 10: Adler-Brauerei, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 12: Jüdischer Friedhof im Breitenloch, Foto: Barbara Kimmerle, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 14: Gemeinderat und Ehrenbürger Max Rosengart, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 15: global shtetl band, @ Foto: Manfred Schaller
S. 17: Synagoge Heilbronn, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 20: Silberne Zuckerschale und Sahnegießler, Foto: Frank Kleinbach, Foto-Design Stuttgart, © Städtische Museen Heilbronn
S. 22: Dr. Hermann Strauß, @ privat
S. 23: Nathanstein, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 24: Rabbi Wolff, © Salzgeber & Co. Medien GmbH
S. 25: Synagoge Heilbronn, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 26: Violinistin, © Städtische Musikschule
S. 27: Stolpersteinbroschüre der Stadt Heilbronn, @ Schul-, Kultur- und Sportamt Heilbronn
S. 28: Werbebroschüre © Stadtarchiv Heilbronn
S. 29: Burg Horkheim, © Peter Schmelzle (Wikipedia)
S. 32: Hornistin, © Städtische Musikschule
S. 35: Fleinertorbrunnen mit Bildsäule, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 37: Pferd, @ iStockPhoto
S. 38: Judith Kerr, © imago / Tagesspiegel / Mike Wolff
S. 41: Otto Kirchheimer, @ Stadtarchiv Heilbronn
S. 42: Chanukkafest, @ iStockPhoto
S. 43: Silberne Mokkakanne, Zuckerschale und Sahnegießler, Foto: Frank Kleinbach, Foto-Design Stuttgart, © Städtische Museen Heilbronn
S. 49: Stadtplan, © Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen

VERANSTALTUNGSORTE

- 1 BOXX im Theater Heilbronn, Berliner Platz 1
- 2 Arthauskino, Kirchbrunnenstraße 3
- 3 Kilianshaus, Kirchbrunnenstraße 32
- 4 Literaturhaus Heilbronn, Trappenseeschlösschen, Trappensee 1
- 5 Deutschhofkeller Heilbronn, Kirchbrunnenstraße 12
- 6 Haus der Stadtgeschichte, Eichgasse 1
- 7 Inselspitze, Friedrich-Ebert-Brücke
- 8 Stadtbibliothek Heilbronn im K3, Berliner Platz 12
- 9 Jüdischer Friedhof im Breitenloch
- 10 Jüdischer Friedhof an der Schozach, Sontheim
- 11 Volkshochschule Heilbronn, Kirchbrunnenstraße 12
- 12 Kulturkeller, Gartenstraße 64
- 13 Städtische Museen im Deutschhof, Deutschhofstraße 6
- 14 Jüdisches Zentrum Heilbronn, Allee 5
- 15 Städtische Musikschule Heilbronn im K3, Berliner Platz 12
- 16 Treffpunkt: Gartenstraße 50
- 17 Burg Horkheim / Ev. Kirche Horkheim
- 18 Generationengarten am Wartberg, Buslinie 11, Haltestelle Wartbergsteige
- 19 Lapidarium Heilbronn / Magazin Milchhof, Frankfurter Straße 75 (Alter Milchhof)
- 20 Treffpunkt: Ecke Rollwag- und Rosenbergstraße
- 21 Allee am Mahnmal „Kuppel“
- 22 Deutschhof-Innenhof

